

Öffentlicher Anzeiger.

Beilage des Amtsblatts **N^o 43.** der Königl. Preuß. Regierung.

Marienwerder, den 28ten Oktober 1842.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

1) Das bei der Mühle Kluczyk, Dom.-Rent-Amts Thorn, an dem Nebenwege von Kluczyk nach Podgursz belegene Stück Weideland, von 10 Morgen magdeb., soll mit oder ohne Vorbehalt eines Domainen-Zinses im Wege der Licitation an den Meistbietenden veräußert werden. Der Termin dazu ist auf den 12ten November c. im Geschäfts-Lokal des Domainen-Rent-Amts Thorn anberaumt worden, wozu Erwerbslustige mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß die der Veräußerung zum Grunde liegenden Bedingungen bei dem Domainen-Rent-Amt Thorn jederzeit eingesehen werden können.

Marienwerder, den 30sten September 1842.

Königl. Preuß. Regierung.

Abtheilung für direkte Steuern, Domainen und Forsten.

2) Zur Ueberlassung der Ausfuhr auf die betreffenden Wasser-Ablagen, im Wege der Minus-Licitation
von circa 5000 Klaftern Kiefern zc. Brennholz aus dem Reviere Wigoda und
" " 600 Klaftern Kiefern zc. Brennholz aus dem Reviere Woziwoda
steht vor dem Unterzeichneten der Termin am 9ten November c. im Gasthose des Herrn Franck zu Osche an; wozu geeignete Fuhrunternehmer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Licitation präcise 1 Uhr Nachmittag beginnt.

Neuenburg, den 5ten Oktober 1842.

Der Königl. Forstinspektor.

3) Der Puskauer-Bevern und der große und kleine Kößen-See, sollen vom 1sten Januar 1843 ab auf 6 hinter einander folgende Jahre meistbietend verpachtet werden. Der Termin hiezu ist auf den 5ten November c. Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Geschäftslocale anberaumt, und werden Pacht Liebhaber hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die näheren Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden. Zanderbrück, den 4ten Oktober 1842.

Der Königliche Oberförster.

4) Aeusserlich ist uns bekannt geworden, daß Bestellungen auf Sätze und Drillich bei der hiesigen Anstalt nicht an uns gelangt, vielmehr fremde Personen diese Bestellungen zur weitem Beförderung angenommen, dann Sätze von preussischem leichten Drillich nach einem Probefack der Anstalt haben machen lassen und diese Arbeit als von der Anstalt geliefert, an den Besteller abgegeben haben.

Auf diese Weise ist preussischer leichter Drillich als Anstalts-Drillich verkauft worden. Wir halten es für unsere Pflicht, das betreffende Publikum auf diese betrügerische Handlungen aufmerksam zu machen und ersuchen dasselbe, alle Bestellungen, sie mögen Namen haben wie sie wollen, gefälligst an uns direkt zu machen, damit ähnlichen Betrügereien vorgebeugt werde.

Uebrigens sichern wir demjenigen, welcher uns die Personen, die sich gedachte Betrügereien erlaubt haben, anzeigt, so daß wir solche zur gerichtlichen Untersuchung und Strafe ziehen lassen können, eine Belohnung von 5 Rthlr. zu.

Königl. Straf-Anstalt Koronowo, am 1sten Oktober 1842.

Die Direktion.

5) Die hiesigen zwei Nachwächterstellen sollen mit versorgungsberechtigten Invaliden besetzt werden. Mit jeder Nachwächterstelle ist incl. Emolumente ein jährliches Gehalt von 36 Rthlr. verbunden. Die Bewerber können sich des Schleunigsten mit ihren Civilversorgungsscheinen melden, wobei bemerkt wird, daß dieselben der deutschen und polnischen Sprache mächtig, redlich und körperlich gesund sein und sich stets nüchtern verhalten müssen.

Lautenburg, den 17ten Oktober 1842.

Der Magistrat.

6) Zur öffentlichen Verpachtung zweier Forstblößen behufs landwirthschaftlicher Benutzung und zwar

1, im Belause Ostrowo an der Bilawier Grenze von 7½ Morgen,

2, im Belause Kossabude am Scompa-See von 44½ Morgen,

ist ein Termin anberaunt worden auf

Freitag, den 11ten November Morgens 10 Uhr

im Forsthaufe zu Rittel, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die betreffenden Forstschutzbeamten, Förster Vicenz und Waldwärter Brunke, die zu verpachtenden Forstblößen auf Verlangen anweisen werden.

Wojiwodda, den 1sten Oktober 1842.

Der Königl. Oberförster.

7) Zum öffentlichen Verkaufe nach dem Meistgebote der für den nächsten Winter einzuschlagenden Bau-, Nutz- und Brennholzer sind im Umfange des hiesigen Reviers pro November und Dezember c. folgende Termine anberaunt worden.

Namen des Forstbelaufs			Versammlungsort
	November	Dezember	
Bechsteinswalde	8	6	Morgens 10 Uhr im Forsthaufe,
Einsiedelei			Mittags 1 Uhr im Forsthaufe,
Wolfsbruch	9	7	Morgens 10 Uhr in der Pustkowie Barloggi,
Barloggi			
Kelpinerbrück	10	9	Morgens 10 Uhr im Forsthaufe zu Woziwodda,
Woziwodda			
Rittel	11	—	Morgens 10 Uhr im Forsthaufe zu Rittel,
Ostrowo			
Mühlhoff	22	13	Nachmittag 2 Uhr im Forsthaufe,
Kossawonina			
Kossabude	18	—	Morgens 11 Uhr im Schlage.

Woziwodda, den 1sten Oktober 1842.

Der Königl. Oberförster.

V o r l a d u n g e n .

8) Nachdem folgende Staatsschuldsscheine ihren Inhabern angeblich abhänden gekommen sind, als

1, die Staatsschuldsscheine

Nr. 92,031	Litt.	J.	über 100 Rthlr.
= 94,423	=	K.	= 100 Rthlr.
= 55,718	=	FF.	= 25 Rthlr.
= 56,708	=	K.	= 25 Rthlr.

welche dem Ober-Controllleur a. D. Zeyßing bei dem am 30sten November 1836 zu Rakowiß, im Pöbauer Kreise, stattgehabten Brande mit verbrannt sein sollen.

2. der Staatsschuldsschein Nr. 100,962 Litt. D. über 100 Rthlr., welcher dem katholischen Hospital zu Grzywna im Thorner Kreise bei Culmsee angeblich gestohlen ist,

so werden auf den Antrag der dabei betheiligten Interessenten alle diejenigen, welche an diese Papiere als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, oder deren Erben, Ansprüche zu haben behaupten, hierdurch öffentlich vorgeladen in dem auf den 11ten August 1843 Vormittags 11 Uhr vor dem Kammergerichts-Referendarius Sprengel II. auf dem Kammergerichte hierselbst anberaumten Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche zu bescheinigen, widrigenfalls sie da-

mit präkludirt, die gedachten Staatsschuldsscheine für amortisirt erklärt und statt derselben neue ausgefertigt werden sollen.

Den Auswärtigen werden die Justizkommissarien Wendland, Naude und Justizrath Hülsen zu Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Berlin, den 18ten Juli 1842.

Königl. Preuß. Kammergericht.

9) Alle diejenigen, welche an die nachstehend bezeichneten verloren gegangenen Hypotheken-Dokumente:

- 1, Die von den Krüger Jacob und Catharine Szarskischen Eheleute für den Amtsrath Weiffermel gerichtliche ausgestellte Schuldurkunde d. d. Strasburg den 26sten Mai 1819 über 398 Rthlr. 14 $\frac{1}{2}$ gr., eingetragen in dem Hypothekenbuche des Erbpachtskruges in Zguilloblott Nr. 1. sub Rubrica III. Nr. 2.
- 2, Den gerichtlichen Darlehnsvertrag d. d. Strasburg den 5ten Juni 1819 auf welchen die unverehelichte Theresia v. Kosznicka, dem Freischulzen v. Starorypinski ein Darlehn von 666 Rthlr. 20 sgr. gegeben, dieses aber durch die gerichtliche Cessions-Urkunde vom 5ten Januar 1825 an den Kaufmann Joseph Schmul Senator auf die Summa von 385 Rthlr. abgetreten hat, zu welchem Betrage es für den Cessionar in dem Hypothekenbuche des Freischulzenguts Zmiewo Nr. 1. sub Rubrica III. Nr. 6. eingetragen steht.
- 3, Die von den Großbürger Anton und Agnesia Gronchewskischen Eheleuten für die katholische Kirche zu Mszanno ausgestellte Schuldurkunde d. d. Gollub den 4ten April 1787 über 66 Rthlr. 20 sgr., eingetragen in dem Hypothekenbuche des Großbürgerhauses in Gollub Nr. 85. sub Rubrica III. Nr. 1.
- 4, Den gerichtlichen und bestätigten Erbsonderungs-Rezeß in der Verlassenschaftsache nach der Bauerfrau Anna Kowalska geb. Heymann d. d. Strasburg den 2ten Februar 1827 woraus 83 Rthlr. 27 sgr. 9 $\frac{1}{2}$ pf. Mutter-Erbgelde der minorennen Marianne Kowalska in dem Hypothekenbuche des Bauergrundstücks Bukowiec Nr. 19. sub Rubrica III. Nr. 1. eingetragen sind.
5. Den gerichtlichen Nacherdivisions-Rezeß in der Marianne Marschalleckischen Nachlasssache d. d. 29sten Juli 1829 und konfirmirt den 18ten August 1829 aus welchem 5 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. Mutter-Erbgelde der beiden minorennen Geschwister Marschalleck Johanne Wilhelmine und David Conrad in dem Hypothekenbuche des Grundstücks in Strasburg, Fischerei Nr. 275. sub Rubrica III Nr. 2. eingetragen stehen,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche haben, werden hierdurch aufgefodert, diese ihre Ansprüche innerhalb dreier Monate längstens aber in dem an hiesiger Gerichtsstelle auf den 1sten Dezember c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Godzoba anstehenden Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich nicht Meldenden mit ihren Ansprüchen präkludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch nach ergangenem Präklusions-Erkenntnisse die Löschung in dem Hypothekenbuche bewirkt, und resp. die Ertheilung neuer Schuldkunden verfügt werden wird.

Strasburg, den 29sten Juli 1842.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

10) Ueber den Nachlaß des hierselbst am 7ten Januar c. verstorbenen Delonomen Carl de Terra ist auf den Antrag der Benefizialerben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet.

Der Conotations-Termin steht auf den 17ten Dezember c. Vormittags 10 Uhr hierselbst vor Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Bluhm an, zu welchem alle unbekanntem Gläubiger unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß der Ausbleibende der Vorrechte seiner Forderungen für verlustig erklärt und nur an das verwiesen werden wird, was nach Befriedigung sämtlicher Gläubiger von der Masse noch übrig bleibt.

Iöbau, den 5ten September 1842.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

11) Königl. Land- und Stadtgericht Mf. Friedland den 10ten September 1842.

Auf den Antrag der resp. Realgläubiger

1, der in dem Hypothekenbuch des den Schneidermeister Johann Gottlieb Mach und seiner Ehefrau Hanne gebornen Gennrich gehörigen, in der langen Straße hieselbst sub Nr. 40. a. belegenen Wohnhauses cum pertinentiis Rubrica III. Nr. 1. für den Einwohner Peter Matter zu Henkendorf auf Grund der gerichtlichen Obligation vom 16ten November 1819 ex decreto vom 10ten Oktober 1832 eingetragenen 150 Rthlr. nebst 6 proCent Zinsen seit dem 16ten November 1819,

2, des in dem Hypothekenbuch des der Wittwe Gerhke, Johanne Charlotte gebor. Zellmer gehörigen, hieselbst sub Nr. 170. belegenen Wohnhauses nebst Zubehör Rubrica III. sub Nr. 2. für den Büdner Michael Wendt aus Hansfelde auf Grund der Obligation vom 20sten März 1824 ex decreto vom 26sten Mai 1826 eingetragenen Kapitals von 50 Rthlr. verzinslich zu 6 proCent seit Johanni 1824,

3, des in dem Hypothekenbuche des dem Schneidermeister Christoph Gerth gehö-

rigen, hieselbst in der Dammstraße sub Nr. 199. belegenen Wohnhauses Rubrica III. Nr. 2. für den Büdner Michael Wendt aus Hansfelde auf Grund der gerichtlich recognoscirten Obligation vom 1sten Februar 1808 ex decreto vom 22sten November 1826 eingetragenen 100 Rthlr. verzinslich zu 6 proCent,

werden alle ihrer Existenz und ihrem Aufenthalte nach unbekanntem Inhaber der darüber ausgefertigten und angeblich verbrannten Schulddokumente, deren Erben, Cessionarien oder die sonst in die Rechte der Gläubiger getreten sind, hierdurch aufgefordert, innerhalb dreier Monate, spätestens in dem auf den 26sten Januar a. f. 11 Uhr WM. hieselbst, in unserm Geschäftshause angesetzten Termin persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre diesfälligen Anträge unter Vorlegung ihrer Dokumente zu begründen, widrigenfalls alle dergleichen unbekannte Prätendenten mit ihren Ansprüchen präkludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

V e r k a u f v o n G r u n d s t ü c k e n .

12) Nothwendiger Verkauf.

Das zur Franz Kufinski'schen Nachlassmasse gehörige zu Przytarnia gelegene, auf 349 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Bauergrundstück nebst sämtlichen Pertinenzien soll am 5ten Januar f. Vormittags 10 Uhr hieselbst an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und Verkaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Zugleich werden alle unbekanntem Realprätendenten aufgefordert, sich im Termin mit ihren Ansprüchen zu melden, bei Vermeidung der Präklusion.

Conig, den 3ten August 1842.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

13) Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Gastrow.

Die in hiesiger Feldmark am Rüdowfluße belegene und zur Christian Peter'schen Konkursmasse gehörige Herrenwiese, soll in termino den 20sten Februar künftigen Jahres von Mittags 11 Uhr ab an ordentlicher Gerichtsstelle in nachstehenden 6 Parzellen subhastirt werden:

1. die Parzelle Nr. I. aus 73 []Ruthen bestehend, geschätzt auf 43 Rthlr. 8 sgr. 4 pf.
2. die Parzelle Nr. II. aus 1 Morgen 24 []Ruthen bestehend, geschätzt auf 120 Rthlr. 27 sgr. 6 pf.
3. die Parzelle Nr. III. aus 2 Morgen 27 []Ruthen bestehend, geschätzt auf 229 Rthlr. 10 sgr.

4. die Parzelle Nr. IV. aus 4 Morgen 46 □ Ruthen bestehend, geschätzt auf 368 Rthlr. 23 sgr. 4 pf.
 5. die Parzelle Nr. V. aus 4 Morgen 143 □ Ruthen bestehend, geschätzt auf 415 Rthlr. 15 sgr.
 6. die Parzelle Nr. VI. aus 1 Morgen 165 □ Ruthen bestehend, geschätzt auf 145 Rthlr. 6 sgr. 8 pf.
 Taxe und Hypothekenschein sind in unserm Bureau H. einzusehen.

14) Notwendiger Verkauf.

Der dem Leibgedinger Christian Lenz gehörige zu Neu-Prochnow Nr. 12. belegene Bauerhof, abgeschätzt auf 550 Rthlr. 20 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 26sten Januar 1843 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekanntten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Lütz, den 16ten August 1842.

Patrimonialgericht Prochnow.

15) Notwendiger Verkauf.

Der, dem Christoph Splettslöffer gehörige zu Neuprochnow belegene Bauerhof, abgeschätzt auf 494 Rthlr. 25 sgr., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 26sten Januar 1843 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekanntten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Lütz, den 5ten Oktober 1842.

Patrimonialgericht Prochnow.

16) Das den Albrecht Scheplerschen Eheleuten gehörige, in dem Dorfe Schwefatowo sub Nr. 12. belegene Grundstück, welches nach der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 611 Rthlr. 15 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, soll im Termine den 23sten Dezember c. 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle in nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Schweß, den 27sten August 1842.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

17) Das zum Nachlasse der verhehlchten Schneider Thiel gehörige sub Nr. 176. hieselbst belegene Wohnhaus nebst Garten und einer Ackerkavel, abgeschätzt auf 211

Rthlr. 23 sgr., soll am 14ten Januar 1843 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle unbekanntenen Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Hammerstein, den 30sten September 1842.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

18) Das allhier in der Langgasse sub Nr. 141. belegene, jetzt dem hiesigen katholischen Hospital gehörige, ehemals Jüdtkesche Grundstück, zu welchem, außer den gewöhnlichen Haus- und Giltsschwatten, auch ein Antheil an der Städtischen- und Amts-Bräu-Societät gehört, soll öffentlich an den Meistbietenden sofort verkauft werden.

Der Lizitations-Termin hierzu steht auf den 25sten November c. Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause an. Es werden Kauflustige zu demselben hierdurch mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verkaufs-Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen, und daß der Zuschlag von der Genehmigung der Königlichen Regierung in Marienwerder abhängt. Ein Gebot von 800 Rthlr. ist bereits bei uns abgegeben worden.

Graudenz, den 11ten Oktober 1842.

Der Magistrat.

Verpachtung und Auktion.

19) Das zum Nachlaß der Peter und Margarethe Herrmannschen Eheleute gehörige, aus 36 Morgen 107 Rth. Preuß. nebst Wohn- und Wirtschaftsbau- den bestehende Erbpachts-Grundstück fl. Gzyste Nr. 32., soll mit oder ohne Beilass gegen annehmlische Kaution auf 6 Jahre vom 1sten Januar 1843 ab, verpachtet, auch der sonstige Nachlaß der Herrmannschen Eheleute, bestehend aus Haus- und Wirtschaftsgeräthen desgleichen Getreide-Vorräthen, so wie sonstigen Inventariestücken öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Pacht- und resp. Kauflustige werden daher aufgefordert, sich in dem am 21sten November c. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Kanzlei-Direktor, Hauptmann Leonhardt in dem Grundstück fl. Gzyste Nr. 32. anstehenden Termin einzufinden.

Die Pachtlustigen haben sich zu Bestellung einer annehmlichen Kaution bereit zu halten.

Culm, den 8ten Oktober 1842.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.